



Windräder gibt es viele, aber noch keines mit einem Holzturm

ROBERT JÄGER

Strom aus Petzen-Wind

Auf der Petzen in Südkärnten soll der erste Energiepark entstehen. Bis zu acht Windräder sollen Ökostrom für rund 13.000 Haushalte erzeugen.

ELISABETH TSCHERNITZ-BERGER

Von Wanderern und Schifahrern ist der kräftig blasende Petzen-Wind gefürchtet. Künftig soll er nicht mehr ungenutzt wehen, sondern in wertvolle und ökologisch saubere Energie umgewandelt werden.

Der Plan, an dem die Projektentwickler schon monatelang tüfteln: Auf der Petzen soll der erste Windpark Kärntens auf 2000 Meter Höhe entstehen. Fünf bis acht Windräder, die unter dem Petzenkamm aufgestellt werden sollen, könnten rund 13.000 Haushalte, sowie die Petzen-Lifte klimafreundlich mit

Strom versorgen. Die Technologie basiert auf der Entwicklungsarbeit der Firma AMCS Windtec – Weltmarktführer im Bereich Windenergie. Die besondere Innovation: Die modularen Rotorblätter können auf den vorhandenen Forstwegen transportiert, vor Ort montiert und die Stromkabel entlang der Liftrasse verlegt werden. Der Turm des Windrades soll nicht wie üblich aus Stahl, sondern aus Fichtenholz der Region stammen. Das wäre eine Premiere, Windräder aus Holz gibt es weltweit noch nirgends. Wohl aber Windparks von Windtec: in China, Korea, Indien.

Eine Schauanlage in Österreich wäre daher auch für Forschung und Weiterentwicklung dieser Energieform ideal.

Heute wird das Projekt erstmals der Landesregierung präsentiert und dann den Gemeinden. Finanziert werden soll es privat, mit der Kelag als Partner. Die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden sind nicht abgeneigt. „Eine gute Sache“, sagt der Bleiburger Bürgermeister Stefan Visotschnig, „die Region könnte energieautark werden“. Fritz Flödl, Bürgermeister von Feistritz ob Bleiburg, ist „gespannt auf die öffentliche Diskussion“.

ZAHLEN & FAKTEN

Investition: 25 Millionen Euro
Projektentwickler: Jürgen Jesenko, (Windtec) und Walter Prutej (Verein zur Förderung erneuerbarer Energie in Kärnten)
Partner: Windtec GmbH, die Gemeinden Eisenkappel, Globasnitz, Feistritz, Bleiburg, Sittersdorf
Bürgerbeteiligung: Gemeindebürger können sich mit Anteilen

ab 500 Euro am Energiepark beteiligen, eine Rendite von fünf bis sieben Prozent wird in Aussicht gestellt

Vorteile aus Betreibersicht:

Saubere und krisensichere Nutzung der Windenergie,
Impulse für die lokale Wirtschaft, minimaler Eingriff in die Natur,
Touristenattraktion mit innovativem Energiepark

ANZEIGE

EINLADUNG 7. MAI ab 13.00 Uhr

Tag der Sonne

- ▶ Beratung Solarstrom, Förderung, Finanzierung
- ▶ WELTWEIT größter PV Laminator
- ▶ Livemusik, Grillerei, Hüpfburg
- ▶ **Solarstromanlage zu gewinnen!***

Energetica, Adl Dassler Gasse 6, (adidas Gebäude)
9073 Klagenfurt – Viktring

*Teilnahmebedingungen unter www.energetica-pv.com

Raiffeisen
Meine Bank

